

*Absender:***Interfraktionell im Stadtbezirksrat 111****23-21401**
Antrag (öffentlich)*Betreff:***Parkplatz der Sally-Perel-Gesamtschule***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

17.05.2023

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)*Status*

01.06.2023

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten zu prüfen, ob der Parkplatz der Sally-Perel-Gesamtschule an Spieltagen des SCRW Volkmarode von den Besuchern der Spiele genutzt werden darf. Diese Regelung könnte auf die Wochenenden und/oder unterrichtsfreie Tage beschränkt werden. Gleichzeitig wird angeregt, ein entsprechendes Hinweisschild im Bereich der Sportanlage zu installieren.

Sachverhalt:

Aktuell gibt es für Besucher der Sportveranstaltungen des SCRW Volkmarode nur an den öffentlichen Straßen geringe Parkmöglichkeiten. Diese sind durch Halteverbotsschilder noch zusätzlich eingeschränkt. Nicht nur für die Besucher*innen der Spiele, sondern auch für die betroffenen Anwohner*innen ist das eine unzureichende Situation.

Der Parkplatz der Sally-Perel-Gesamtschule wird am Wochenende nicht genutzt und stellt eine gute Alternative und Ergänzung dar.

Der SCRW Volkmarode hat gute Chancen in die Landesliga aufzusteigen. Sollte das gelingen, wird sich das Aufkommen durch zusätzliche Besucher*innen weiter vergrößern.

Gez.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
Fabian Preller
SPD/Grüne/BIBS

Dr. Volker Garbe
CDU

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21406

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Einrichtung eines streckenbezogenen Tempo 30-Abschnitts im nördlichen Bereich der Alten Schulstraße in Dibbesdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

01.06.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf der Alten Schulstraße in Dibbesdorf den Abschnitt zwischen der Einmündung Wendhäuser Weg (50 m davor) und dem Ortsausgang Richtung Hondelage streckenbezogen mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h auszuweisen.

Sachverhalt:

Im angegebenen Bereich der Alten Schulstraße liegen beidseitig die beiden Bushaltestellen in einer schlecht einsehbaren Kurve. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit in diesem Bereich führt zu einer Vermeidung von Gefahrensituationen.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21408

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Einrichtung eines streckenbezogenen Tempo 30-Abschnitts an der
Alten Schulstraße im Zentrum von Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

01.06.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, auf der Alten Schulstraße in Dibbesdorf den Abschnitt zwischen den Einmündungen Schönebergstraße und Vor dem Dorfe (jeweils 50 m davor) streckenbezogen mit einer Geschwindigkeit von 30 km/h auszuweisen.

Sachverhalt:

Im angegebenen Bereich der Alten Schulstraße liegen beidseitig Bushaltestellen und der Nahversorger. Eine Reduzierung der Geschwindigkeit in diesem Bereich führt zu einer Vermeidung von Gefahrensituationen.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21409

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verwendung bezirklicher Mittel - Anschaffung von Defibrillatoren
für die Turnhallen in Volkmarode und Dibbesdorf**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

01.06.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Der Stadtbezirk 111 beschließt, aus seinem Budget den Betrag von ca. 3.000,- € in Abstimmung mit den Vereinen SC RW Volkmarode und SKG Dibbesdorf für die Anschaffung von jeweils einem Defibrillator für die Vereine in Volkmarode und Dibbesdorf zur Verfügung zu stellen.

Sachverhalt:

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Absender:

**Ulrich Volkmann, Bezirksbürgermeister
im StBezR 111**

23-21410

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Verwendung von bezirklichen Mitteln - Erhöhung der
Repräsentationsmittel des Bezirksbürgermeisters**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode
(Entscheidung)

01.06.2023

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Ich beantrage unter dem Tagesordnungspunkt "Verwendung von bezirklichen Mitteln" das Budget des Bezirksbürgermeisters (Repräsentationsmittel) um 150 € zu erhöhen.

Sachverhalt:

Im Rahmen der letzten Bezirksratssitzung habe ich den Zuhörer*innen angekündigt, einen "Runden Tisch" in Dibbesdorf durchzuführen. Dort können die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen, Wünsche und Anregungen mit den Bezirksratsmitgliedern und dem Bezirksbürgermeister diskutieren. Das ist bekanntlich im Rahmen einer Bezirksratssitzung nicht möglich. Auch nicht im Rahmen der Einwohnerfragestunde.

Angedacht ist der 21. Juni 2023. Der "Runde Tisch" soll im "Sowjethaus" stattfinden. Der Gastwirt verlangt eine Raummiete in Höhe von 100 €. Das entspricht durchaus den üblichen Gepflogenheiten. Weitere "Runde Tische" sollen im Herbst 2023 in Hondelage und im Jahr 2024 stattfinden.

Die Raummiete im Vereinsheim Hondelage würde 50 € betragen.

Die Verwaltung ist nicht berechtigt für solch eine Veranstaltung Mittel zur Verfügung zu stellen. Wohl aber der Bezirksbürgermeister aus seinem Budget. Dieses beträgt derzeit 400 € pro Jahr. Raummieten in Höhe von 150 € könnten derzeit nicht geleistet werden. Immerhin sind das mehr als 1/3 des Jahresbudgets.

Daher ist eine Erhöhung um 150 € unerlässlich, da ansonsten die "Runden Tische" nicht durchgeführt werden können.

Gez.

Ulrich Volkmann
Bezirksbürgermeister

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

23-21405
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erweiterung des Fernwärmennetzes nach Volkmarode

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, ob im Zuge des Straßenbahnausbau eine Erweiterung des Fernwärmennetzes geprüft worden ist bzw. ob noch die Möglichkeit einer solchen Prüfung besteht.

Vor dem Hintergrund der bundespolitischen Anstrengungen, den Anteil der mittels fossiler Energieträger befeuerten Heizungen zu reduzieren, kann Fernwärme eine weitere Alternative sein.

Da mit der Erweiterung der Straßenbahntrasse entlang der Berliner Heerstraße mit aufwändigen Erdarbeiten zu rechnen ist, wäre das für den Energieversorger die Gelegenheit, das Fernwärmennetz mit geringeren Kosten zu erweitern.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

Keine

Betreff:**Erweiterung des Fernwärmesystems nach Volkmarode****Organisationseinheit:**Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen**Datum:**

01.06.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

01.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 19. Mai 2023 wurde an BS|Energy mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet, welche hierzu wie folgt mitteilt:

Bislang ist eine solche Prüfung nicht vorgenommen worden. Über die Koordinierungsstelle des Baureferates der Stadt Braunschweig findet eine Abstimmung der Beteiligten (Braunschweiger Verkehrs-GmbH, SE|BS, BS|Energy, BS|Netz etc.) zu sämtlichen Baumaßnahmen statt, so dass dann auch ein Ausbau des Fernwärmesystems betrachtet wird. Eine Prüfung der Versorgung von Teilen des Stadtteils über Nahwärmesysteme bzw. Inselnetze steht im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie der BS|Energy auf dem Plan. Aktuell kann jedoch noch keine konkrete Aussage getroffen werden. Die Wärmeversorgung der BS|Energy über das Energieeffizienzquartier Hungerkamp endet aktuell in der Petzvalstraße.

Schlimme

Anlage/n: Keine

Absender:

**Thomas Ahrens (FDP) im
Stadtbezirksrat 111**

23-21404
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erdwärmeanlagen für Wärmepumpen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

19.05.2023

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes ist vorgesehen, dass ab dem 1. Januar 2024 möglichst jede neu eingebaute Heizung mit mindestens 65 Prozent Erneuerbarer Energie betrieben werden soll. Dabei ist der Einsatz von Wärmepumpen ein wichtiger Baustein.

Obwohl momentan oftmals Luft-Wasser-Wärmepumpen verbaut werden, ist es allgemein bekannt, dass der Wirkungsgrad bzw. die sogenannte Jahresarbeitszahl (JAZ) bei Wärmepumpen mit Erdwärmeanlagen, wie insbesondere Erdwärmesonden und/oder Erdwärmekollektoren, zum Teil deutlich höher ist.

Unter Berücksichtigung des genannten Sachverhalts wird die Verwaltung der Stadt Braunschweig gebeten, den Bezirksrat über Folgendes zu informieren:

1. Welche Einschränkungen für die Errichtung einer Erdwärmeanlage gibt es im Bereich des Stadtbezirks 111 ?
2. Welche Kosten fallen für einen ggf. erforderlichen wasserrechtlichen Erlaubnisantrag an ?
3. Wie lange dauert es aktuell bis eine Erlaubnis zu einem ggf. erforderlichen wasserrechtlichen Erlaubnisantrag erteilt wird ?

Gez.

Thomas Ahrens
FDP

Anlage/n:

Keine

Absender:**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111****23-21407**
Anfrage (öffentlich)**Betreff:****Fertigstellungstermin der neuen Sporthalle in Volkmarode****Empfänger:**Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister**Datum:**

19.05.2023

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

01.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat 111 darüber zu informieren, inwieweit der Fertigstellungstermin des Sporthallenneubaus an der Sally-Perel-Gesamtschule durch die Brandstiftung auf der Baustelle betroffen ist.

Auf Grund der entstandenen Schäden an der im Bau befindlichen Sporthalle wurde ein Baustopp ausgesprochen, sodass mit einer Verzögerung der Fertigstellung gerechnet werden muss. Der Stadtbezirksrat möchte gegenüber allen Interessensgruppen vor Ort auskunftsähig sein und bittet daher um eine möglichst genaue Quantifizierung der Verzögerung.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Gez.

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111**Anlage/n:**

Keine

Betreff:**Fertigstellungstermin der neuen Sporthalle in Volkmarode****Organisationseinheit:**Dezernat VIII
0650 Referat Hochbau**Datum:**

01.06.2023

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

01.06.2023

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS im Stadtbezirksrat 111 vom 19.05.2023 (23-21407) nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Durch den Brand sind der Stadt und den beauftragten Firmen Schäden entstanden. Die Ermittlungen der städtischen Versicherung zum Schadensumfang sind noch nicht abgeschlossen. Parallel hierzu wird auch den Versicherungen der Auftragnehmer die Gelegenheit gegeben, einige Ermittlungen durchzuführen. Erst nachdem die Ermittlungen abgeschlossen sind und der genaue Schadensumfang benannt und beziffert werden kann, sind die Festlegung eines Sanierungskonzepts und dazu konkrete Aussagen zum weiteren Vorgehen möglich.

Nach Vorlage der Untersuchungsergebnisse der Schadstoffbeprobungen können die erforderlichen Schutzmaßnahmen definiert werden, die bei der anschließenden Sanierung zu treffen sind.

Im ersten Schritt wird kurzfristig eine Erstreinigung der Halle erfolgen, um ein Betreten der Halle überhaupt zu ermöglichen.

Der tatsächliche Umfang der Sanierung und somit die Dauer der eingetretenen Verzögerung ist abhängig davon, inwiefern bereits montierte Geräte und Installationen sowie eingekommenes Material gereinigt und wiederverwendet werden kann oder zurückgebaut und neu errichtet werden muss. Dies ist derzeit mit allen Planungs- und Baubeteiligten in Klärung.

Ersten Einschätzungen zufolge muss jedoch von einem mindestens dreivierteljährigen Verzug der Arbeiten ausgegangen werden.

Herlitschke

Anlage/n:

keine

Betreff:

Parksituation an der Lindenallee in Schapen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

05.05.2022

Ö

Sachverhalt:

Gegen den Willen anliegender Anwohner hat die Stadt Braunschweig in der Lindenallee 15 den Bau eines Mehrfamilienhauses mit 8 Wohneinheiten genehmigt. Davor befand sich auf dem Grundstück ein Einfamilienhaus. Zurzeit laufen Einsprüche gegen die Zulässigkeit dieser Maßnahme.

Aufgrund der Genehmigung durch die Stadt Braunschweig ist davon auszugehen, dass die Stadt nicht nur Auflagen zu Einstellplätzen auf dem Grundstück erteilt hat, sondern auch geprüft hat, wie sich die Parksituation an der Lindenallee zukünftig gestaltet.

Nach unseren Informationen sind 8 Einstellplätze auf dem Grundstück vorgesehen. Es ist davon auszugehen, dass diese 8 Einstellplätze nicht ausreichend sein werden und zusätzliche Fahrzeuge der Bewohner oder deren Besucher dann auf der Lindenallee geparkt werden. Bereits jetzt herrscht dort eine Parksituation vor, die nur als ungenügend bezeichnet werden kann in Bezug auf die Quantität und Qualität. Fahrzeuge parken dort z. B. auf einem unbefestigten Randstreifen.

Der Bezirksrat bittet die Verwaltung der Stadt Braunschweig, Auskunft darüber zu erteilen, wie die Parksituation an der Lindenallee in Schapen nach dem Neubau eines Wohnhauses mit 8 Wohneinheiten in der Lindenallee 15 gestaltet wird.

Gez.

Dr. Volker Garbe
CDU-Fraktionsvorsitzender

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-19522

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Sichere Querung der Alten Schulstraße auf Höhe Wendhäuser Weg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

31.08.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur
Beantwortung)

Status

13.09.2022

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, wie an der Alten Schulstraße in Dibbesdorf eine sichere Querung auf Höhe der Straße Wendhäuser Weg ermöglicht werden kann

Begründung:

An der Einmündung der Straße Wendhäuser Weg sowie auf der gegenüberliegenden Seite (als Weg von und zur Bushaltestelle Richtung Innenstadt) ist ein vollständiges Einsehen der Alten Schulstraße auf Grund des Kurvenverlaufs nicht möglich. Viele FußgängerInnen müssen nach Beginn einer Querung noch beschleunigen, um vor einem nahenden Pkw (auch bei Einhaltung der Geschwindigkeit) die gegenüberliegende Seite sicher zu erreichen. Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels in diesem Wohnbereich sollte eine Lösung (evtl. Zebrastreifen, Querungshilfe o.ä.) gefunden werden, so dass dort auch viele schwächere Verkehrsteilnehmer wie Kinder und ältere Personen die Fahrbahn sicher queren können.

Gez.
Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender

Gez.
Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS

Anlage/n:

Keine

Absender:

**SPD-Fraktion, Gruppe B90-Grüne/BIBS
im Stadtbezirksrat 111**

22-19938

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Wurzelwerk im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am Hirtenweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

28.10.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 111 Hondelage-Volkmarode (zur Beantwortung)

10.11.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Anwohnerinnen und Anwohner sprechen in letzter Zeit häufiger die Bezirksratsmitglieder auf die unten beschriebene Situation an. Es ist wohl bereits zu mindestens einem Sturz einer Anwohnerin gekommen, die daraufhin mit juristischem Beistand auf die Stadtverwaltung zugegangen ist.

Darüber hinaus hat der Bezirksbürgermeister die Stadtverwaltung am 30.08.2022 um eine Stellungnahme gebeten.

Anfrage:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig wird gebeten, den Stadtbezirksrat darüber zu informieren, was sie veranlassen wird, um der Nutzungsbeeinträchtigung des Gehweges im Bereich der Straßenkreuzung Auf der Moorhütte/Am Hirtenweg entgegenzuwirken, die sich durch den starken Baumwurzelwuchs ergibt.

Gez.

Gez.

Stefan Jung
SPD-Fraktionsvorsitzender
im Stadtbezirksrat 111

Dr. Fabian Preller
Vorsitzender Gruppe Bündnis 90/Grüne & BIBS
im Stadtbezirksrat 111

Anlage/n:

2 Fotos

Anhänge

